

Betrifft:

Ihre Aussage in den OÖN vom 17.8.2013: „Die Gastwirte sind in Investitionen getrieben worden und haben Anspruch auf Rechtssicherheit.“

17.8.2013

Sehr geehrter Herr Landesrat
Dr. Michael STRUGL!

Ganz entgegen Ihren sonstigen Gepflogenheiten, haben Sie diese Aussage gemacht, ohne sich vorher über die Gegebenheiten zu informieren.

Der Aufkleber „Abgeschlossener Raucherraum im Lokal“ in den OÖN stellt eine Verhöhnung der nichtrauchenden Bevölkerung dar. Es gibt nämlich keinen Wirt (österreichweit vielleicht 10%) die einen vom Gesetz vorgeschriebenen „abgeschlossenen Raucherraum“ geschaffen haben – und solche sind von dem Urteil des VerwGH sicher nicht betroffen!

Betroffen sind nur jene, die abgeschlossene Nichtraucherräume geschaffen haben.

Davon abgesehen sind 90 % dieser Räume, welche mit Glas oder sonstigen Türen versehen wurden nicht abgeschlossen, weil diese Türen grundsätzlich offen fixiert werden!

Diese Investitionen sind daher nicht aus dem Grund erfolgt, gesetzeskonforme Räume anzubieten, sondern aus Jux und Tollerei! Sie wollten das Gesetz umgehen, haben sich in Sicherheit gewähnt weil ihre Standesvertretung sie beruhigte - jene - die die ganze Branche in Panik versetzte, weil der eine oder andere Raucher gedroht hat, in Zukunft zu Hause zu bleiben, wenn er am Stammtisch nicht mehr qualmen darf!

Getrieben wurden sie nicht - die Wirte - zu diesen Investitionen – sie wollten die Qualmer hofieren – weil sie selbst meist nikotinabhängig sind!

Dass von solchen Qualmern jährlich einige 100 Nichtraucher getötet werden ist schon zur Gewohnheit geworden.

Die Freunde müssen ja solidarisch sein, solche die es bis heute nicht begriffen haben, dass das Einatmen der Abgase einer Zigarette dem Durchqueren eines Minenfeldes gleichkommt!

Der Unterschied liegt nur darin, dass bei der Mine das Blut gleich spritzt – Tabakrauchopfer sterben leise in den Palliativabteilungen unserer Spitäler...

Raucher verseuchen nicht nur unser aller Umwelt mit Tonnen von hochgiftigem Sondermüll – das achtlose Entsorgen auf öffentlichen Flächen ist nach wie vor gang und gäbe – sondern auch unser aller wichtigstes Lebensmittel – die Atemluft!

Fragen Sie eine fein herausgeputzte Raucherin ob sie ein Lebensmittel zu sich nehmen würde, welches mit polyzyklischen Kohlenwasserstoff kontaminiert ist - sie würde entrüstet ablehnen – mit der nächsten Zigarette zieht sie es sich hinein – ganz tief – gleich ins Blut gehend!

Und Kohlenmonoxyd und ein paar 1000 giftige Substanzen gleich noch mit dazu!

Um diesen In und Umweltverschmutzern die Lizenz zum Töten zumindest etwas einzuschränken, wurde diese Missgeburt von Gesetz geboren – gegen welches noch dazu 80% der Wirte verstoßen!

Und zwar ganz entspannt! Strafen sind offenbar keine zu befürchten!

Aus diesem Grunde wird den Wirten Narrenfreiheit suggeriert!

Nach jahrelangem Grabenkrieg ist es mir gelungen das Cafe Preining zur Einhaltung des Gesetzes zu bewegen – ich musste gegen das BZVA bei der KorrStA eine Sachverhaltsdarstellung einbringen weil unsere Behörden Anzeigen nicht oder nur sehr verzögert bearbeiten.

Genauso beim Cafe Traxlmayr – der Inhaber ließ im wesentlich größeren Hauptraum ungehindert rauchen – jahrelang - Mütter neben ihren Kleinkindern waren gerne im Cafe – er machte in einem TV-Spot auf saubere Umwelt! Da ist mir der Kragen geplatzt und kurz darauf waren die Raucher im Nebenraum – die Türe ist grundsätzlich offen fixiert, es ist daher von einem abgeschlossenen Raucherraum noch keine Rede. (Krone 11.8.2013 „Raucherkrieg lässt Gastwirte verzweifeln“)

Weiters habe ich seit 2009 das GH Lindbauer in 4040 Linz wegen ganz offensichtlichem Verstoß gegen das TG angezeigt – bis heute hat sich nichts geändert.

Da lässt ein Herr Hager im „Josef“ in einer offenen Großküche Lebensmittel lagern und zubereiten – im selben Raum darf geraucht werden!

Ich habe die Behörde schon vor Eröffnung des Umbau darauf hingewiesen, dass Herr Hager beabsichtigt gegen das TG zu verstoßen – er verstößt trotz mehrfachen Anzeigen nach wie vor dagegen! Seit Jahren!

Da beklagt ein Michael Reussner vom Cafe „Glockenspiel“ am Hauptplatz - er befürchte, dass Gäste ausbleiben – wie viele Gäste ausbleiben, weil sie seit dem Umbau Anfang des Jahres durch den Raucherraum – den Hauptraum – gehen müssen um in den NR-Raum zu kommen - hat er sich noch nie gefragt!

Ich habe bisher 6 Anzeigen beim BZVA eingebracht – ohne Wirkung...

Und da war dann noch die Wortmeldung der Wirtesprecherin Frau Eva Maier:

„Eine ganze Branche wird kaputt gemacht!“

„Ich bekomme derzeit jede Menge Beschwerden von ihnen (Anm. den Wirten) denn keiner kann diese Rechtsverdrehung verstehen.

Frau Maier ist also der Meinung, der VerwGH hätte eine Rechtsverdrehung begangen – in Wahrheit hat dieser nur die Wirte an das gegebene TG erinnert – anscheinend haben es viele schon vergessen, dass es ein solches überhaupt gibt!

Freundliche Grüße!

Karl Leeb
Hofgasse 13
4020 Linz

